



FRATERNITAS

Ger. XLIII. Nr. 161 – OFM Roma – E-mail: rbahcic@ofm.org – 01. 01. 2010

[FRATERNITAS](#) | [OFM](#) | [DOCUMENTI](#) | [ALBUM](#)

Neueröffnung des Auditorium Antonianum

Das Generalkapitel 2003 hat beschlossen, die *Aula Magna* der PUA wiederherzurichten und den modernen Bauvorschriften anzupassen, damit sie nicht nur für interne Bedürfnisse zur Verfügung stehe, sondern auch auswärtigen Nutzern dienen könne.

Die notwendigen Baugenehmigungen von den staatlichen Einrichtungen zu erhalten, war ein mühsamer und langwieriger Prozess. Die Immobilie liegt schließlich im historischen Zentrum Roms und steht unter dem Schutz der Soprintendenza der kulturellen Güter (Denkmalschutz). Das Hauptproblem, das die Brüder nicht lösen konnten, war die Notwendigkeit, Ausgänge zu schaffen, die als Fluchtweg dienen können. Dank der verständigen und klugen Hilfe staatlicher Angestellten, die die Restaurierung als „Rückerstattung“ eines nicht gut genutzten und verfallenden Gutes an die Stadt betrachteten, wurde uns die Möglichkeit geboten, ein Gebäude, das für die Stadt Rom selbst wertvoll und bedeutend ist, normengerecht wieder herzustellen und zu reaktivieren.

Die Umbauten haben mehr als drei Jahre in Anspruch genommen und sind endlich ans Ziel gelangt.

Die abendliche Neueröffnung wurde vom RAI aufgenommen und wird in der Weihnachtszeit gesendet. In der 70 Minuten dauernden Sendung werden im Wechsel Schauspieler Abschnitte aus den Franziskanischen Quellen lesen und Brüder von ihren Erfahrungen unter Aussätzigen in Cumara, Neu Guinea Bissau, und in Arca, Kasachstan, berichten. Auch P. Eligio Gelmini tritt mit seiner Kommunität auf und berichtet von Mondo X und anderen Erfahrungen.



50 Jahre Marianische Akademie

Pontificia Academia Mariana Internationalis

<p>Italiano English Español Français Deutsch</p>	 <p>Address 00120 Città del Vaticano Secretaria's Office Via Merulana 124 00185 Roma Tel. 06-70973225 Fax 06-70973224 E-mail: pami@accademiamariana.org</p> <p>PERITI DE MARILOGIE & AKADEMIE DER FREUDE DER MARILOGIE</p>	
--	--	---

Am 8. Dezember 1959 gewährte der selige Papst Johannes XXIII mit dem Motu Proprio *Maiores ad dies* der Internationalen Marianischen Akademie die Bezeichnung „Päpstlich“. Im Jahr 1946 als „Franziskanische Marianische Kommission“ gegründet, wurde diese durch das Wirken von P. Carlo Balic eine päpstliche Einrichtung zur Koordinierung der Förderer der Mariologie in der ganzen Welt. Um an dieses Jubiläum zu erinnern, wurde am 20. Dezember 2009 in der Basilika S. Antonio in Rom ein Konzert veranstaltet und eine Eucharistiefeier zelebriert, bei der der Generalminister der Hauptzelebriant war.

Siehe:

<http://www.accademiamariana.org/>

Agenda des Generalministers

- ▶ **06. Januar 2010:** Erscheinung des Herrn, Santa Maria in Aracoeli
- ▶ **08. – 10. Januar:** Besuch der Provinz SS. Zyrillus und Methodius (Zagreb, Kroatien)
- ▶ **11. – 17. Januar:** Tempo forte des Generaldefinitoriums in der Generalkurie, Rom
- ▶ **15. Januar:** Fest der Universität und des Großkanzlers der PUA, Rom
- ▶ **18. – 29. Januar:** Treffen mit den neuen Provinzialministern in der Generalkurie

Das Animationskomitee für GFBS

Das Animationskomitee für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung des Ordens traf sich vom 26. - 31. Oktober 2009 in Rom. Die Komiteemitglieder tauschten Informationen über die Erfahrungen der letzten sechs Monate aus, die Brüder des römischen Büros unterrichteten über die jüngsten Initiativen. Hauptziel des Treffens war die Erstellung des Programms der nächsten sechs Monate und die Vorbereitung des wichtigen Treffens des internationalen Rates, der vom 21. - 27. Februar 2010 in Bolivien tagen wird. Das Halbjahresprogramm wurde dem

Generaldefinitorium während dessen Sitzungsperiode im November vorgelegt. Es stützt sich nachdrücklich auf das Kapitelsdokument von 2009, *Das Geschenk des Evangeliums bringen*, das von der Webseite des Ordens heruntergeladen werden kann. Das Dokument empfiehlt allen Entitäten des Ordens, sich mit Hilfe des Büros für GFBS für dessen Ziele einzusetzen.

Der nächste Kursus für GFBS findet vom **13. - 23. April 2010** im *Antonianum* statt.

Für weitere Informationen besuche: <http://www.ofm.org/ofmnews/?p=2625>

Australien: Konferenz zum 800. Jahrestag

Von dem Institut Yarra Theological Union, Box Hill, Melbourne, Australien, wurde vom 19. - 21. November 2009 eine Konferenz veranstaltet zum Thema „*S. Franziskus und S. Klara in einer multi-religiösen Gesellschaft; vom Mittelalter zur Gegenwart*“. Damit sollte der 800. Jahrestag der Bestätigung unseres franziskanischen Charismas unterstrichen werden.

Zu den internationalen Gelehrten, die die wichtigsten Referate hielten, gehörten Professor Jacques Delarun, Fr. Michael Cusato, Fr. Maurice Carmody und die Klarissin Briega O`Hare. Die Konferenz zählte etwa 100 Teilnehmer.

Verschiedene Aspekte der Konferenz verdienen eine Bemerkung: Zu allererst, dass die Idee zu dieser Veranstaltung von zwei Laien ausging, von Dr. Constant Mews (Direktor des Studienzentrums für Religion und Theologie an der Monash Universität), und von Frau Dr. Claire Renkin (Dozentin für Kunstgeschichte und Spiritualität an der Yarra Theological Union). Die Konferenz wurde von den beiden genannten Instituten vorbereitet und von der Franziskanerprovinz vom Hl. Geist in Australien und anderen großzügigen Sponsoren finanziell getragen.

Zweitens ist anzumerken, dass die Konferenz, während sie sich mit der franziskanischen Geschichte im Verlauf der Jahrhunderte befasste, auch die Verkörperung des franziskanischen Charismas in der modernen Welt beachtete. Die Ausführungen behandelten das vielfarbige Insgesamt der intellektuellen franziskanischen Theologie, Spiritualität, Kunst und Poesie, dazu auch lebendige Beispiele heutigen franziskanischen und klarianischen Lebens.

Ein dritter und zugleich signifikanter Aspekt war die Teilnahme vieler junger Laien, die sich für die Franziskanischen Studien interessierten und motiviert werden konnten, Referate zu halten. Ihre Anwesenheit und ihre Kultur sind eine Quelle der Ermutigung für die Zukunft der franziskanischen intellektuellen Tradition in Australien und Neu-Seeland. Die Veröffentlichung der Referate ist für das Jahr 2010 vorgesehen. In einem Schreiben an die Brüder der Provinz hat Provinzial Paul Smith die Gedanken vieler zusammengefasst, indem er schreibt: „Ein Abschluss, der des 800. Jahrestages wirklich würdig ist“.

Zentralafrikanische Republik: Nationalkapitel des OFS und der Franziskanischen Jugend

Vom 19. - 26. November 2009 wurden in Bangui das Wahlkapitel der Tertiären und das Mattenkapitel der Franziskanischen Jugend der Zentralafrikanischen Republik gefeiert. Die Fraternität der Tertiären feiert in diesem Jahr den 50. Jahrestag ihrer Gründung. Dem Kapitel ging ein Fortbildungskursus für die Tertiären und die Franziskanische Jugend voraus. Sehr hilfreich für die Vorbereitung und Durchführung dieses Kurses waren die Beiträge des geistlichen Assistenten Fr. Aristide Ngoto, OFMCap, Nationalassistent, und der Regionalassistenten Fr. Toussaint Zoumalde, OFMCap und Fr. Taddée Kusy, OFM. Im Namen des Präsidiums des Internationalen Rates des OFS nahmen

nationalen Rates des OFS nahmen an der Veranstaltung teil Encarnacion del Pozo, Generalministerin des OFS, Michèle Altmeyer, Rätin des Präsidiums für die französische Sprache, Elisabeth Collet, Delegierte der GiFRa, und Fr. Ivan Matic, OFM, Generalassistent der OFS-GiFRa, die alle Veranstaltungen der Fortbildung leiteten.

Die Wahlsitzung des Kapitels fand am 23. November 2009 statt. Darin wurde als Nationalminister Cyriaque Dominique Kangala wiedergewählt und als internationaler Rat Adolphe Leon Nzafio Binguinimi. Das Kapitel schloss mit einer Eucharistiefeier unter Vorsitz von Mons. Dieudonné Nzapalainga, dem apostolischen Administrator von Bangui.

Neue kritische Edition der Schriften des hl. Franziskus

Vom Generalminister und seinem Definitorium im Jahr 2005 beauftragt, als Beitrag zum 800. Jahrestag der Gründung des Ordens eine neue kritische Edition der Schriften des hl. Franziskus zu besorgen, hat Fr. Carlo Paolazzi aus der Provinz Trient und Mitglied des Kollegs S. Bonaventura in Grottaferrata nach vier Jahren intensiven Bemühens seine Arbeit abgeschlossen. Die lateinisch/italienische Version der Ausgabe ist im Dezember 2009 von der Druckerei übergeben worden. In Kürze beginnt die Vorbereitung der lateinisch/englischen und der lateinisch/spanischen Version.

Die kritische Edition mit dem Titel *Francisci Assisiensis Scripta*, herausgegeben von Fr. Carlo Paolazzi, hat drei Teile: Lobgesänge und Gebete, Briefe, Regeln und Ermahnungen. Es gibt auch einen Anhang mit „Dicta“ und über verlorene Briefe. Das Werk erscheint in den Editiones Collegii S. Bonaventurae ad Claras Aquas, Grottaferrata, Rom 2009.

Italien: Jubiläumsfeiern anlässlich der Regelbestätigung in Mailand

Die Feier des 800. Jahrestages der Bestätigung der Regel in Mailand erweist sich als ein Instrument der Reflexion und als eine Methode, die ganze bürgerliche und kirchliche Gesellschaft für die Gestalt des hl. Franziskus, für seine Botschaft und die seiner Brüder zu interessieren.

Die ersten Veranstaltungen waren dem Gebet und der Meditation gewidmet und wandten sich hauptsächlich an die Mitglieder der franziskanischen Familie: eine Gebetswache zum Fest der Stigmatisation in der Kirche S. Angelo und eine eucharistische Konzelebration unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Mailand, Kardinal Dionigi Tettamanzi, und der Teilnahme anderer lombardischer Bischöfe in der Basilika S. Ambrogio am 2. Oktober 2009 als Vorbereitung auf das Fest des hl. Franziskus, um die Verbundenheit der franziskanischen Familie mit der lokalen Kirche zum Ausdruck zu bringen und andererseits den Dank der Kirche an die franziskanische Familie entgegenzunehmen für den guten Samen, den sie in den 800 Jahren der Präsenz in Mailand und in der Region gesät hat. Nach einer wohl bedachten Homilie des Kardinals erneuerten die Repräsentanten des ersten Ordens in die Hände des Kardinals ihre Gelübde und manifestierten auf diese Weise ihre Bereitschaft zum Dienst an der Kirche.

Seit mehr als einem Jahr wurde im Museum der kulturellen Güter der Kapuziner in Mailand eine Ausstellung vorbereitet, an der sich der gesamte erste Orden und Experten ver-

schiedener Sparten beteiligten. Die Ausstellung, die vom 29. November 2009 bis zum 21. März 2010 geöffnet bleibt, zeigt einen Durchgang durch die Geschichte des Regeltextes und illustriert sie mittels Kunstwerken (Tafelbilder, Manuskripte, Gemälde, alte Drucke). Die Zeugnisse stammen aus dem franziskanischen Erbe der Lombardei. Es sind aber auch einige besonders kostbare Leihgaben ausgestellt: aus dem Museum der Porzunkula ist zum ersten Mal das antike Tafelbild des hl. Franziskus, das Cimabue zugeschrieben wird, nach Mailand gekommen. Ein „virtueller“ Besuch der Ausstellung ist möglich dank des reichen Katalogs, der vom Verlag Edizioni Biblioteca Franciscana veröffentlicht wurde.

Derselbe Verlag ediert ein Werk „Der heilige Franziskus in Mailand“. Es handelt sich um einen Führer zu den franziskanischen Stätten der Stadt, von den ersten Gründungen des 13. Jahrhunderts bis zu den heutigen Orten. Um die Kenntnis einiger dieser Orte zu fördern, wird eine Reihe von Konzerten angeboten, die sich bis in den Mai 2010 hinzieht.

Um das Programm abzurunden, wird am 20. Januar 2010 im Kulturzentrum Angelicum ein Studienkongress über die frühe franziskanische Bruderschaft, ihre Entwicklung und Verbreitung in der Lombardei veranstaltet. Als Referierende sind vorgesehen: Cesare Vaiani OFM, Luigi Pellegrini OFMCap und Dozenten der staatlichen und der katholischen Universität von Mailand.

Polen: Studientag über die vier franziskanischen Regeln

Anlässlich der Feiern zum 800. Jahrestag der Bestätigung der *Protoregel* des hl. Franziskus wurde in Warschau am 21. November 2009 beim *Franziskanischen Zentrum für Osteuropa und Nordasien* ein Studientag veranstaltet, der sich mit den formativen und pastoralen Aspekten der franziskanischen Regeln befasste. Der Studientag stand unter dem Titel: *Dies ist die Regel und das Leben nach dem heiligen Evangelium unseres Herrn Jesus Christus*.

Die Veranstaltung war gekennzeichnet von Referaten, einem Runden Tisch und der Vorführung des Films *„Lasst uns den Geist des hl. Franziskus leben“*. Die fünf Referate befassten sich mit folgenden Themen: *«Die Regeln, Erschließung oder Formalisierung der Charismen?»* (Sr. Teresa Paszkowska, Professorin an der KUL, Lublin); *«Die Protoregel im Licht der Lebensform der hl. Klara von Assisi»* (Fr. Wieslaw Block, OFMCap, Professor an der PUA, Rom); *«Die Regeln des ersten und zweiten Ordens: Genese und Originalität»* (Fr. Andrzej Zajac, OFMConv, Kraków); *«Die Regeln des Regulierten dritten Ordens und des Franziskanischen Säkularordens, historische Grundzüge und Aktualität»*, (Fr. Roland Prejs, OFMCap, Professor an der KUL, Lublin); *«Gemeinsame Elemente der vier franziskanischen Regeln und ihre Verwirklichung heute»* (Fr. Thadée Matura, OFM, Avignon). Die Runde Tafel befasste sich mit zwei Fragen: ob es möglich ist, heute die Regel des hl. Franziskus *„schlicht und ohne Glosse“* zu verstehen und wie man in der heutigen Welt die franziskanische Radikalität darstellen kann. Der 20 Minuten lange Film schließlich wurde von Sylwester Jasionkiewicz hergestellt, der sich von den Schriften des hl. Franziskus und den Reden, die Johannes Paul II in Assisi gehalten hat, inspirieren ließ.

Der Studientag wurde von der Konferenz der franziskanischen Provinzialminister in Polen (5 OFM, 3 OFMCon; 2 OFMCap) gesponsert und von den drei franziskanischen Zentren gefördert: Franziskanisches Zentrum für Osteuropa und Nordasien, Warschau; dem Franziskanischen Institut OFMCon, Łódź, Lagiewniki; dem Zentrum für Spiritualität OFMCap „Honoratianum“, Zakroczym. Die Teilnehmer, etwa 70, hauptsächlich Verantwortliche für Bildung und Ausbildung, repräsentierten alle Zweige der franziskanischen Bewegung in Polen, einschließlich der Franziskanischen Jugend (GiFra).

Frankreich: 800 Jahre franziskanisches Charisma

Die franziskanische Familie Frankreichs hat verschiedene Initiativen gefördert, um den 800. Jahrestag der Geburt des franziskanischen Charismas zu feiern. Unter den letzten Veranstaltungen sei erwähnt ein internationales Symposium zum Thema *„Der hl. Franziskus von Assisi heute“* und ein großes Treffen auf nationaler Ebene in Lourdes.

Die erstere Veranstaltung fand in Paris beim Collegium Bernardini vom 2. - 4. Oktober statt. An diesem Symposium nahmen etwa 300 Personen teil, darunter eine beträchtliche Zahl von Denkern, Intellektuellen und Mediävisten. Die Veranstaltung schloss mit einer feierlichen Messe am Franziskusfest in der Kathedrale Notre-Dame, bei der Mons. Jérôme Beau, Weihbischof von Paris, der Hauptzelebrant war.

Die zweite Veranstaltung fand in Lourdes vom 24. - 26. Oktober statt. Daran waren alle Zweige der franziskanischen Familie aus Frankreich, Belgien und der Schweiz beteiligt, etwa 2000

Personen, darunter 200 Mitglieder der franziskanischen Jugend. Die Tage, die um die Grotte von Massabielle verbracht wurden, waren gekennzeichnet von Zeiten des Gebetes, des Hörens, der Begegnungen und von Aufführungen verschiedener Art.

Bei beiden Gelegenheiten wurde eine Botschaft des Generalministers verlesen. Für weitere Informationen siehe: www.ktotv.com und www.franciscains.fr

Der Generalminister Mitglied des Exekutivbüros der USG

Auf der Halbjahrestagung der Vereinigung der Generaloberen (Unione dei Superiori Generali = USG) wurde unser Generalminister für weitere drei Jahre als Mitglied des Exekutivbüros der USG, der 220 religiöse männliche Institute angehören, wiedergewählt. Er wurde auch zum Präsidenten der Theologischen Kommission dieser Union berufen und zum Mitglied der Kommission der 16, die beauftragt ist, die Themen des geweihten Lebens mit der zuständigen Kongregation zu behandeln.

Große und kleine Neuigkeiten

► **Präsentation eines Buches von Fr. Dominik Mandic:** Am 18. November wurde beim kroatischen historischen Institut von Zagreb die zweite Ausgabe des Bandes über die alte kroatische Geschichte vorgestellt, „De Croatorum historia antiqua“, herg. von Fr. Dominik Mandic (1889-1973), der ein berühmter kroatischer Historiker und dazu Generaldefinitor und Generalökonom des Ordens (1939-1951) war.

Die erste Ausgabe wurde 1963 vom historischen Institut in Rom publiziert und von Fr. Dionizije Lasic, Professor am Antonianum, und von Fr. Bazilije Pandzic, Archivar des Ordens, besorgt. Der Band enthielt geschichtliche Artikel, die wegen des kommunistischen Regimes in Zeitschriften außerhalb Kroatiens publiziert worden waren. Der Gedanke, eine Neuauflage des Werkes zu besorgen und es der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, geht auf den bekannten Schriftsteller Mile Pesorda zurück.

► **Das Wachsen und die Zukunft der Kinder Betlehems.** Die Franziskaner und Mitarbeiter der Kustodie des Heiligen Landes bemühen sich darum, die christlichen Gemeinden zu unterstützen und zu stärken, indem sie neue Strategien entwickeln und Wege suchen, die gegenwärtigen Signale zu verstehen und künftigen Nöten zuvorzukommen.

In Betlehem bemüht man sich darum, neue Bildungskurse einzurichten. Die Schulen öffnen sich nachmittags für Mütter und Kinder. Man versucht, gemeinsame Momente und die Animation zu verstärken, normale soziale Beziehungen zu fördern, um den Kleinsten ein ruhiges Wachsen und häusliche Geborgenheit zu garantieren.

Während man einerseits bemüht ist, die erwähnten Aspekte zu beachten, versucht die Kustodie täglich den wichtigsten Nöten der Kleinen zu begegnen.

Außer der pädagogischen Arbeit, die von den Schulen der Kustodie geleistet wird, und der Unterstützung der ärmsten Schüler, liegen die hauptsächlichen Nöte im Bereich der normalen gesundheitlichen Assistenz und der Soforthilfe. Dazu kommt die Hilfe für Familien in Not.

Siehe <http://www.proterrasancta.org>

► **Tag des ersten Ordens in Trient – Italien.** Montag, den 30. November 2009, wurde in Trient ein Tag des Gedenkens an die Gründung des Ordens durch die Bestätigung der Urregel seitens Papst Innozenz III gefeiert. Am Morgen versammelten sich etwa 70 Brüder (Minderbrüder, Kapuziner, Konventualen) beim Konvent S. Bernardin, um zu beten, zu reflektieren und sich über das Thema auszutauschen „*Unsere Regel: noch eine aktuelle Lebensform?*“

Die versammelten Brüder wurden in ihrer

Reflektion angeregt durch das Zeugnis ihres ex-Generalministers Fr. Giacomo Bini. In seinen Ausführungen forderte er dazu auf, die Regel neu zu lesen und die fundamentalen Dimensionen unseres Lebens (evangelische Radikalität, Kontemplation, Solidarität und Mission) aufgrund der Brüderlichkeit zu leben. Er rief dazu auf, keine Angst zu haben, unter das Volk zu gehen und erzählte einiges aus seiner persönlichen Erfahrung, die er mit Brüdern in Palestrina macht.

Am Nachmittag begaben sich die Brüder, um ihre kirchliche Verwurzelung zum Ausdruck zu bringen, in die Kathedrale, wo sie vom Erzbischof von Trient, Mons. Luigi Bressan, empfangen wurden und in einer Liturgie des Erinnerns ihre Gelübde erneuerten. Der Erzbischof dankte Gott für die franziskanische Präsenz in Trient während des Verlaufs dieser 800 Jahre. Er erinnerte in besonderer Weise an den missionarischen Impuls, den die Franziskaner der Kirche von Trient gegeben haben und lud sie dazu ein, nicht nur die Geschichte zu feiern, sondern eine Zukunft zu bauen durch einen fruchtbaren Dialog zwischen Charisma und Institution.

► **500. Jahrestag des „Beschlusses“ der Kirche von Fano (Italien).** Am 21. Januar 1509 beschloss der Generalrat der Stadt Fano durch einstimmigen Beschluss der 90 anwesenden Mitglieder, dass das Fest der Immaculata, das von den Minderbrüdern des Konventes S. Maria Nuova gefeiert wurde, zum Fest der ganzen Stadt werden solle, „*damit Gott uns künftig vor Übel bewahre*“. Seitdem wurde dieses Fest ununterbrochen unter großer Beteiligung der Gläubigen gefeiert, auch im Jahr 1944, als die Kirche infolge des Krieges schwer beschädigt wurde.

Anlässlich des 500. Jahrestages des „Beschlusses“ hat das Präsidium des Gemeinderates von Fano eine Ausstellung kleiner Bilder und Karten mit marianischen Motiven vorbereitet und am 8. Dezember 2009 im Saal von S. Maria Nuova eröffnet.

► **6. Kurs der ständigen Fortbildung über den ökumenischen und interreligiösen Dialog in Istanbul.** Die Kommission für den Dienst am Dialog bietet in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat für Evangelisierung den Minderbrüdern und anderen Interessierten der Franziskanischen Familie einen Kurs der ständigen Fortbildung im ökumenischen und interreligiösen Dialog in Istanbul an, und zwar in **englischer und französischer Sprache**. Dieser Kurs findet statt vom 18. - 29. Oktober 2010. Die geplanten Themen lauten: Ausbildung zum Dialog im franziskanischen Charisma, ökumenischen, islamisch-christlichen und jüdisch-christlichen Dialog. Zum Angebot des Kurses gehört auch ein Besuch von drei Tagen zu den Orten der „Kirchen der Apokalyp-

se“. Die Kosten belaufen sich auf 500 €. Interessierte Brüder können die Bitte um Voranmeldung und andere Informationen an den Verantwortlichen des Kurses, Fr. Rubén Tierablanca, richten:

tierablanca@ofm.org oder per Fax +90 - 212- 2432791 bis zum 31. Juli 2010. Bitte sofort vorbestellen!!! Die ersten zwanzig Eingeschriebenen werden bestätigt und erhalten ein detailliertes Programm des Kurses. Derselbe Kurs ist in **Italienisch und Spanisch** für den 17. - 29. Oktober 2011 geplant.

► **Die Konferenz Südasiens, Australien und Ozeanien (SAAOC)** hat vom 4. - 7. November 2009 ihr jährliches Treffen im Zentrum «Ritiro S. Francesco», Auckland, Neuseeland, durchgeführt. Der Präsident der Konferenz, Fr. Paul Smith, begrüßte die 14 Repräsentanten der 13 Entitäten der Konferenz. Es waren Brüder aus Australien, Indien, Indonesien, Papua Neu Guinea, Westpapua, Singapur/Malaysia, Sri Lanka, Thailand und Neuseeland versammelt. Leider konnten der Kustos von Pakistan und der Präses der Foundation von Ost-Timor wegen Visaproblemen nicht teilnehmen. Der Generaldefinitor für Asien, Fr. Paskalis Bruno Syukur, wurde warmherzig begrüßt. In seinen Ausführungen wiederholte er die Einladung des Generalkapitels und den Aufruf an die Brüder, die Empfehlungen des Kapitels im Licht der evangelischen Mission zu verwirklichen. Es wurde der Vorschlag angenommen, eine ganzheitliche Methode der Mission und Evangelisation, der GFBS und Ausbildung zu entwickeln. Es werden Pläne ausgearbeitet, dass dieses Treffen bis Ende 2010 in Thailand stattfinden kann.

► **Master der Evangelisation in Brasilien.** Eine Gruppe von 13 Brüdern aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas, eine Ordensschwester und ein Mitglied des OFS haben den Abschluss des Kurses **Master der Evangelisation** am 30. Oktober beim Theologischen Franziskanischen Institut (ITF), Petropolis, Brasilien, gefeiert. Jedes Kursmitglied hat das Testat erhalten, das von der Päpstlichen Universität Antonianum ausgegeben wird. Alle haben ihre Zufriedenheit über die Qualität des Kurses und der Professoren, über Methodologie, das gute Klima des brüderlichen Lebens und die Aufnahme in die lokale Bruderschaft, die reichhaltige Bibliothek und die gute Erfahrung im brüderlichen Austausch zum Ausdruck gebracht. Die Einschreibung für den nächsten Kurs, der im März 2010 beginnt, ist eröffnet. Siehe: www.itf.org.br

Fraternitas - OFM - Roma

- Redattore: Robert Bahčić
- <http://www.ofm.org/fraternitas>
- E-mail: rbahcic@ofm.org